

INHALT

Vorwort	9
---------------	---

ERSTER TEIL: PRINZIPIEN UND ELEMENTE

I. Einleitung	15
1. Gründe für die vorliegenden Darstellungen	20
2. Plan des Vorgehens	23
3. Inhalt oder Form der Sprache?	24
A. <i>Sprachform und Inhalt</i>	24
B. <i>Rudolf Steiner über die Zweitrangigkeit der Inhalte</i>	25
C. <i>Form als Inhalt</i>	26
D. <i>Erkennen und Erleben</i>	27
E. <i>Der Begriff «Stil»</i>	28
F. <i>Priorität des Stils</i>	29
G. <i>Stil und Methode</i>	31
4. Erlernen, Erüben, Erschaffen	32
5. Die Prinzipien der Methodik	38
6. Grundelemente der Methodik	39
7. Abschließende Bemerkungen	40
II. Der mündliche und der schriftliche Stil Rudolf Steiners	42
A. <i>Der mündliche Stil</i>	43
B. <i>Der schriftliche Stil</i>	45
C. <i>Der Stil als Instrument der Geisteswissenschaft</i>	49
III. Das Lebendige und seine Gesetze	51
1. Der Begriff des Lebens	51
2. Urpflanze und Metamorphose	53
3. Die geistige Leiter	62
IV. Die zentrale Entdeckung Rudolf Steiners	63
V. Die Skala des lebendigen Denkens	75
1. Die Ebenen der Wesensglieder	75
2. Sieben- und neungliedrige Prozesse	78
3. Die Skala der Gedankenarten	82
4. Schema oder Wirklichkeit?	85

5. Gedankenmetamorphose	85
6. Die Skala als Kompositionsprinzip	89
7. Dynamik der Skala – die charakterisierende Methode des Komponierens	91
8. Der Begriffskünstler	94
VI. Formale Stil-Elemente in den Schriften Rudolf Steiners	96
1. Gemeinschaftliches und Individuelles in der Sprache	96
<i>A. Eine Besonderheit der deutschen Sprache</i>	96
<i>B. Strukturelles und Ethisches</i>	98
<i>C. Mathematischer Stil</i>	99
2. Gliederung	99
<i>A. Die Glieder einer Schrift</i>	99
<i>B. Bezeichnung der Glieder</i>	100
<i>C. Kennzeichnen</i>	101
<i>D. Der Absatz</i>	104
<i>E. Der Gedankenstrich – ein besonderes Kennzeichnen</i>	105
<i>F. Der Satz</i>	108
3. Betonung	110
4. Abschluß	111
VII. Erkenntnis-Ideal – Künstlerisches, Lebendiges, Qualitatives	113
<i>A. Künstlerisches und Wissenschaftliches</i>	113
<i>B. Künstlerische Verfassung</i>	115
<i>C. Künstlerische Denkmethode</i>	117
<i>D. Erkenntnis-Ideal</i>	120

ZWEITER TEIL: METHODISCHE AUSFÜHRUNGEN

Zur Methode	124
I. Gedankeninhalt	128
1. Gedankeninhalt – Gedankenform	128
2. Themen-Entwicklung – Gedanken-Entwicklung	133
3. Gedankenorganismus	136
4. Aspekte der meditativen Arbeit I	138
II. Gedankenform	140
1. Die vier Ebenen	140
<i>A. Die vier Ebenen der Wesensglieder</i>	140
<i>B. Die Qualitäten der Ebenen</i>	141
<i>C. Systematische Zusammenhänge</i>	145
<i>D. Schlüssel zu dem im Text und in den Tafeln verwendeten Zeichensystem</i>	147

2. Die Gedankenformen	148
A. Einfache Formen	148
– Die viergliedrige Form	150
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel / Kapitel im Buch /	
Einfache «Sätze» im Satz (Periode)	
– Die dreigliedrige Form	154
Absätze im Kapitel / Kapitel im Buch / Buchteile im Buch	
– Die zweigliedrige Form	157
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel	
– Die Eingliedform – die Kern-Form	159
Satz als Absatz	
B. Gespiegelte Formen	161
– Die achtgliedrige Form	163
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel	
– Die sechsgliedrige Gedankenform	166
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel	
C. Verbundene Formen	169
– Die siebengliedrige Form	171
Absätze im Kapitel / Kapitel im Buch / Buchteile im Buch	
– Die fünfgliedrige Form	176
Sätze im Absatz / Kapitel im Buch	
D. Die neungliedrige Form	179
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel / Abschnitte im Kapitel	
E. Die zwölfgliedrige Form	188
Sätze im Absatz / Kapitel im Buch	
F. Entwickelte Formen	194
G. Eingerahmte Formen	198
Sätze im Absatz / Absätze im Kapitel / Abschnitte im Kapitel /	
Kapitel im Buch	
H. Umgekehrte Formen	203
I. Gedankenformen in Vorträgen und Vortragszyklen	206
Die Gedankenformen in Vorträgen / Die Gedankenformen	
in den Vortragszyklen	
J. Übersicht über die Gedankenformen	213
3. Komposition – Die Kunst der Gedanken-Fuge	216
A. Das Kreuz des Herz-Denkens	217
– Steigerung in vertikaler und horizontaler Richtung	217
– Überprüfung der Gedankenformen	220
B. Das Lebensbild der Gedankenformen – rechtstehend-	
umgekehrte Formen	223
C. Die Kunst der Gedanken-Fuge	232
D. Von der Form zum Inhalt – Sinn und Deutung	
von Texten Rudolf Steiners	238

<i>E. Komposition – Einzelheiten aus der Vorgeschichte des Herz-Denkens in der Kunst</i>	242
4. Aspekte der meditativen Arbeit II	248
III. Gedankenerleben	251
1. Das Erleben der Gedankenformen	251
<i>A. Das Erleben der Ebenen</i>	253
<i>B. Das Erleben der Steigerung</i>	255
<i>C. Das Erleben der Umstülpung</i>	256
<i>D. Das Erleben der Polarität</i>	257
<i>E. Das Erleben des Rhythmus</i>	258
2. Auf dem Weg zum dynamischen Denken	261
3. Aspekte der meditativen Arbeit III	265
IV. Gedankenwesen	268
1. Moralische Technik	268
2. Zum Übersetzen der Werke Rudolf Steiners unter dem Gesichtspunkt der moralischen Technik	272
3. Aspekte der meditativen Arbeit IV	275
4. Die Verwandlung des Bewußtseins und der Seelenverhältnisse zwischen Denken, Wollen und Fühlen	277
5. Die Gefahr des Egoismus bei der meditativen Arbeit	278

DRITTER TEIL: KONSEQUENZEN DER METHODE

Die Wiedergeburt des Herzens	283
1. Metanoie! – Vom logischen zum überlogischen Denken	283
2. Das Urbild – Baum der Erkenntnis, Baum des Lebens	286
3. Die vier Äther – Kopf-Denken und Herz-Denken	289
4. Gedankenform – Gedankenwesen	293
5. Imagination, Inspiration, Intuition	301
6. Esoterisch – exoterisch	304
7. Das Michaelische und die Sprache Christi	312
Literaturverzeichnis	319